

MAZ,

24.5.2012

Wer mitmacht, gehört dazu

Leichtathletik und Geschicklichkeitsspiele: 719 Teilnehmer starteten gestern beim Integrationsportfest

Von Frauke Herweg

HENNIGSDORF | Am Ende reißt Steven Pastor die Arme hoch. Er strahlt. 75 Meter in 16,5 Sekunden. „Ich bin ein Kämpfer“, ruft er lachend. „Richtig gute Zeit, oder?“

719 Kinder, Jugendliche und Erwachsene nahmen gestern beim Integrationsportfest in Hennigsdorf teil. Die jüngsten im Grundschul-, die ältesten im Seniorenalter. Insgesamt 28 Institutionen machten mit – ein Rekord, so Annette Kogst von der gemeinnützigen Projekt- und sozialen Regionalentwicklungsgesellschaft mbH, die das Fest gemeinsam mit dem Behindertensportverein Oberhavel organisierte.

Laufen, Weitsprung, Nektarinenlauf oder Gummistiefelweitwurf – wer wollte, konnte sich in ganz verschiedenen Disziplinen ausprobieren. „Sport ist gelebte Inklusion“, sagte Kogst. „Wer dabei ist, gehört dazu.“

Besonders hoch schlugen die Gefühlswogen an der 75-Meter-Bahn. Einige Teilnehmer starten im Rolli, andere an der Hand eines Betreuers – eine Plakette erhal-



Arme hoch: gemeinsames Aufwärmen zu Beginn des Festes.

FOTOS: FRAUKE HERWEG

ten am Ende alle Festteilnehmer. Jeder ist ein Sieger. „Es geht heute nicht um Höchstleistungen“, sagt Landrat Karl-Heinz Schröter (SPD).

„Es geht um gemeinsamen Sport.“

Die Oranienburger Caritas-Werkstatt St. Johannesberg war mit besonders vielen Teil-

nehmern zu dem Fest gekommen. Eine große Gruppe läuft die 75-Meter-Distanz und stellt sich hinterher für den Weitsprung an. „Die Stim-



Büchsenwerfen



Gummistiefelweitwurf

mung ist total gut“, sagt Lisa Gahlbeck, die ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert. „Unsere Teilnehmer haben einen großen Kampfgeist.“